Aufruf zur Großdemonstration am 25.6.81, 16.30 Uhr

ab Winterfeldtplatz zum Rathaus Schöneberg

Freilassung aller im Zusammenhang mit den Instandbesetzungen Inhaftierten und Einstellung aller Strafverfahren
Für eine wirkliche Wende in der Wohnungsbaupolitik

Durch die verheerende Wohnungspolitik der letzten Jahre nimmt die Zahl der leerstehenden Wohnungen und der Wohnungssuchenden ständig zu. Während 80.000 Menschen dieser Stadt eine menschenwürdige und bezahlbare Wohnung suchen, stehen zur Zeit ca. 15.000 Wohnungen leer, die Senat und Sanierungsspekulanten zu unbezahlbaren Mieten modernisieren wollen.

INSTAND(BE)SETZEN — das ist die Antwort der Betroffenen diesen schreienden Widerspruch zu lösen, gegen den Mieter- und Bürgerinitiativen schon seit Jahren protestieren. Erst die Instandbesetzer haben mit ihrer Kraft und Phantasie die nötige Aufmerksamkeit und den politischen Druck erzeugt, weil sie ganz bewußt den Rahmen der, nur den Interessen der Hausbesitzer dienenden, Gesetze verlassen und unter Aufbietung enormer Eigenleistungen Häuser und Wohnungen wieder bewohnbar machen.

Instand(be)setzung ist so ein Schritt zur praktischen Lösung der Wohnungsnot für einen Teil der Wohnungssuchenden und gleichzeitig ein neuer politischer Hebel zur Durchsetzung von Mieterinteressen gegenüber den Profitinteressen der Hausbesitzer und Spekulanten.

Durch gezielte polizeiliche Gewaltaktionen (Räumungen, Durchsuchungen und Verhaftungen) von Senat und Staatsanwaltschaft sollen die Instandbesetzer kriminalisiert werden und gespalten in „Militante Chaoten und friedliche Besetzer". Wir lassen uns nicht spalten, denn betroffen sind wir alle. Natürlich fliegen auch Steine und gehen Scherben zu Bruch. Aber warum? — Aus Wut und Empörung, wenn die mühevolle Arbeit in den besetzten Häusern durch polizeiliche Maßnahmen zerstört wurde oder wenn die Herren Ordnungshüter bei spontanen Protestversammlungen kräftig zugelangt haben.



Aber staatliche Gewalt gegen Zehntausende sind auch Sanierungspolitik mit Zwangsentmietung, Abriß und Hochmietenmodernisierung.

All das muß endlich ein Ende haben. Es mußten schwerwiegende Fehler bei der Wohnungsbaupolitik eingestanden werden, jetzt müssen daraus die Konsequenzen gezogen werden, indem den Strafverfolgten Straffreiheit gewährt wird. Die Betroffenen (Instandbesetzer, Mieter, Kiezräte und Hausversammlungen) müssen über Sanierung und Modernisierung ihrer Häuser selbst entscheiden, damit weitere Luxusmodernisierungen, Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen, Vernichtung billigen Wohnraumes und ständige Mieterhöhungen verhindert werden können.

Deshalb demonstrieren wir gemeinsam für unsere Forderungen:

- **Freilassung aller im Zusammenhang mit den Instandbesetzungen Inhaftierten und Einstellung aller Ermittlungs- und Strafverfahren**
- **Schluß mit dem gewaltsamen Vorgehen der Berliner Polizei gegen Instandbesetzer, Demonstranten, Presse und Passanten**
- **Keine Räumung von besetzten Häusern**
- **Für eine an den Interessen der Betroffenen ausgerichtete Wohnungspolitik**

am Donnerstag, den 25.6.1981 um 16.30 Uhr vom Winterfeldtplatz zum Rathaus Schöneberg, da am gleichen Tag die AL das Straffreiheitsgesetz ins Abgeordnetenhaus einbringt. (Abschlußkundgebung mit Kulturellem Programm bis ca. 22.00 Uhr geplant)

Zu dieser Demonstration rufen über 40 Initiativen und Organisationen auf. Darunter u.a.:

Berliner Jungdemokraten, Frauen in der FDP, Besetzerrat K 36, Bürgerinitiative SO 36, Berliner Mieterverein, Besetzerrat Schöneberg, Asta FU, Berliner Mietergemeinschaft e.V., Alternative Liste, Mieterinitiative Klausener Platz, Mietergruppe Mariannenplatz Nord, Besätzerrat Charlottenburg, Bund Deutscher Pfadfinder, Asta PH, Sozialistischer Jugendverband Karl Liebknecht, Besetzerrat Neukölln, Fachbereichszentrum Umwelttechnik, Mieterladen Chamissoplatz, Asta Lankwitz, LAUS, Schlorrendorfer, Mieterladen Dresdener Straße, Mieterladen Waldemarstraße, Sozialistische Linke, Basisgruppen FU, Amnestiekomitee, Verschiedene Pfarrer und Pfarreien, Verein zur Förderung eines gesetzmäßigen Strafvollzugs e.V., Besetzerrat K 61....